



Wirtschaft

Investment

Immobilien

Versicherungen



Große Studie über Immobilienanleihen vom führenden Kapitalmarktexperten Prof. Dr. Karl-Georg Loritz

**IVP KAPITAL AG:**  
Vermögensplanung  
auf hohem Niveau

**Sustainability:**  
Grüne Anlagen  
setzen sich durch

**Carmignac Gestion:**  
Mein Geld interviewt  
D. Saint-Georges



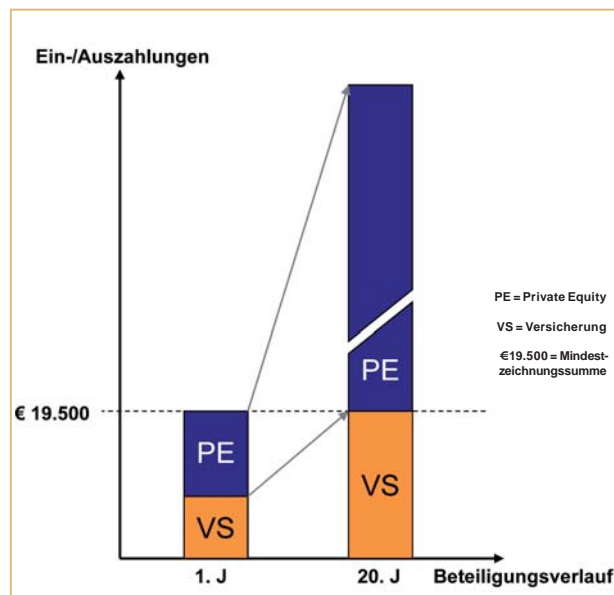
## Das FIDURA-Absicherungskonzept

Spätestens seit der Finanzkrise ist der Sicherheitsaspekt einer Geldanlage absolut in den Vordergrund gerückt. Um diesem Aspekt für den langfristigen Vermögensaufbau angemessenen Rechnung zu tragen, bieten die FIDURA-Private-Equity-Fonds den Anlegern neben hohen Renditechancen auch die Möglichkeit der Kapitalabsicherung. Hierbei wird der nicht für Unternehmensbeteiligungen eingesetzte Teil der Fondseinlage direkt in Versicherungsprodukte erstklassiger angelsächsischer Versicherungsgesellschaften investiert. Zusätzlich weist der Fonds eine hohe konzeptionelle Sicherheit auf, da sämtliche Investitionen ausschließlich mit Eigenkapital finanziert werden und auf den Einsatz von Fremdkapital verzichtet wird. Hierdurch wird eine völlige Unabhängigkeit von Banken erreicht.

### Vollständiger Kapitalerhalt

Ziel der Kapitalabsicherungsstrategie ist der vollständige Kapitalerhalt zum Ende der Laufzeit. Zu diesem Zweck erwirbt der Fonds dem Anleger direkt zugeordnete Versicherungspolice. Dabei wird die Höhe der Versicherungsbeiträge so kalkuliert, dass spätestens 20 Jahre nach Beitritt des Anlegers zum Fonds die aus dieser Berechnung resultierende, dem Anleger zustehende Kapitalabfindung mindestens seinen gesamten Einzahlungen in den Fonds entspricht (s. Grafik rechts). Die für die Kapitalabsicherung notwendigen laufenden Versicherungsbeiträge werden aus den Einlagen des jeweiligen Anlegers bestritten.

Bei der Berechnung der Ablaufleistung wird eine Beitragsverzinsung von lediglich 5,7 Prozent p. a. angesetzt. Da diese deutlich unter der langfristig tatsächlich erreichten Verzinsung der betreffenden Gesellschaften liegt, dürfte die unterstellte Rendite real übertroffen werden, wodurch in der Absicherungsstrategie für den Anleger ein zusätzlicher Sicherheitspuffer eingebaut ist.



**„Die Absicherungsstrategie der FIDURA-Private-Equity-Fonds ist so konzipiert, dass die erwartete Ablaufleistung der Versicherung der Gesamteinlage des Anlegers entspricht.“**

Klaus Ragotzky, Geschäftsführer FIDURA Capital Consult GmbH

Das Fondsmanagement überprüft in regelmäßigen Abständen die bereits erzielte Wertentwicklung sowie die Zukunftsperspektiven der für die Kapitalabsicherung eingesetzten Versicherungsprodukte. Im Bedarfsfall können die Versicherungsbeiträge sowohl nach oben als auch nach unten angepasst bzw. neue, geeignete Versicherungsprodukte zusätzlich erworben werden. Hierdurch wird erreicht, dass einerseits zu jeder Zeit der Kapitalerhalt sichergestellt ist, andererseits aber auch nicht unnötig viel Anlagekapital durch das Absicherungskonzept gebunden ist.

### Angelsächsische Versicherungen mit höheren Renditen

Die auf die angelsächsischen Versicherungen entfallenden Gelder werden von den jeweiligen Versicherungsgesellschaften nach bewährten, erfolgreichen Anlagestrategien zu einem großen Teil in Aktien angelegt. Genau wie der Fonds selbst sind auch die Versicherungsprodukte unter Nachhaltigkeitskriterien konzipiert. Neben der größeren Erfahrung im Bereich der Aktienanlage weisen angelsächsische Versicherungsgesellschaften insbesondere gegenüber deutschen Assekuranzern weitere deutliche Vorteile auf. Sie sind in der Regel nicht nur wesentlich solider, sondern erwirtschaften auch höhere Renditen und bieten flexiblere Produkte an.

Während die durchschnittliche Verzinsung deutscher Versicherungen in den letzten Jahren – betrachtet über einen Fünf-Jahres-Zeitraum – von 4,84 auf 3,37 Prozent sank, erwirtschafteten z. B. ausgewählte britische Versicherungen im selben Zeitraum im Durchschnitt zwischen 7,50 und 11,16 Prozent. Die Gründe für diese Renditeunterschiede liegen in den hohen Garantien sowie in der Begrenzung der Aktienanlage auf maximal 35 Prozent bei deutschen Versicherungen. Demgegenüber können angelsächsische Assekuranzen bis

zu 100 Prozent ihres Anlagevermögens in Aktien investieren – in der Regel liegt die Quote zwischen 40 und 70 Prozent. Durch den Einsatz eines bewährten, Smoothing genannten Glättungsverfahrens konnten die angelsächsischen Versicherungen Rückschläge an den Aktienmärkten viel besser abfangen und waren anders als deutsche Assekuranzen nicht gezwungen, diese in vollem Umfang an die Versicherten weiterzugeben. Da Aktien auf lange Sicht tendenziell besser rentieren als festverzinsliche Wertpapiere, dürften angelsächsische Portfolios aufgrund des höheren Aktienanteils auch in Zukunft einen Renditevorsprung aufweisen.

Die angelsächsischen Versicherungen investieren die nicht in Aktien angelegten Gelder (in der Regel zwischen 30 und 60 Prozent) im Wesentlichen in festverzinsliche Wertpapiere (Renten) und Immobilien. Auf diese Weise erfolgt beim FIDURA Rendite Sicherheit Plus Ehtik 3 Fonds eine Diversifikation in weitere Anlageklassen außerhalb von Unternehmensbeteiligungen und damit eine zusätzliche Risikostreuung und -minimierung.

### Kontakt:

FIDURA Private Equity Fonds  
 Bavariaring 44  
 80336 München  
 Tel.: +49 (0)89 / 23 88 98-0  
 Fax: +49 (0)89 / 23 88 98-29

E-mail: [info@fidura-fonds.de](mailto:info@fidura-fonds.de)  
 Web: [www.fidura-fonds.de](http://www.fidura-fonds.de)